

HANDWERKSKAMMER KONSTANZ

Geschäftsleitung statt Zeichenbrett

Jahrgangsbester Adrian Schätzle von Elztal Holzhaus nutzt Betriebswirt im Handwerk als Karrieresprungbrett. Neue Betriebswirtekurse ab September in der Bildungsakademie **VON ANJA D'OLEIRE-OLTMANN**

Von der Fachkraft für Lagerlogistik zur Stütze der Geschäftsleitung in einem Zimmereibetrieb: Adrian Schätzle ist mit nicht einmal 30 Jahren weit gekommen. Der Quereinsteiger, der zusätzlich eine Ausbildung als Bauzeichner absolviert hat, hat als Jahrgangsbester den geprüften Betriebswirt an der Bildungsakademie abgeschlossen. Nun hat Schätzle bei Elztal Holzhaus in Schuttertal neue Aufgaben übernommen.

„Mein Ziel mit dem Betriebswirt war es, die Abläufe im Unternehmen zu verstehen und mit diesem Wissen, überlegte Entscheidungen zu treffen. Durch die Weiterbildung übernehme ich vermehrt kaufmännische Arbeiten sowie das Personalmanagement und unterstütze die Geschäftsleitung“, so Adrian Schätzle.

Vergleichbar mit einem Masterstudium

Die Weiterbildung „Geprüfter Betriebswirt (HwO)“ ist gleichgestellt mit einem akademischen Master-Studium (DQR-Stufe 7). In 700 Unterrichtseinheiten erwerben die Teilnehmenden betriebswirtschaftliches, volkswirtschaftliches, personalwirtschaftliches und rechtliches Wissen, um sich für Führungsaufgaben im Betrieb zu qualifizieren und neue Aufgaben zu übernehmen.

„Der Vollzeitkurs an der Bildungsakademie hat mir sehr gut gefallen. Topdozenten mit enormem Fachwissen, gute Organisation von der Anmeldung bis zum Abschluss und zeitlich perfekt komprimiert. Ich habe eine gute Vorbereitung auf die

Prüfungen erhalten und bin stolz, dass sich die Anstrengungen gelohnt und zum Abschluss als Jahrgangsbester geführt haben“, resümiert Adrian Schätzle.

Übernahme des Familienbetriebs

Dass der 29-Jährige heute die Aussicht hat, den Familienbetrieb seiner Frau einmal gemeinsam mit ihr zu übernehmen, hat sich vor zehn Jahren noch nicht angedeutet. Mit seinem Wechsel ins Handwerk ist Adrian Schätzle jedoch glücklich: „Unsere Kunden kommen mit ihren

„
Durch die Weiterbildung übernehme ich vermehrt kaufmännische Arbeiten sowie das Personalmanagement und unterstütze die Geschäftsleitung.“

Adrian Schätzle
Elztal Holzhaus

Wünschen auf uns zu und wir finden gemeinsam Lösungen. Nun kann ich Familien bei ihrem Traum vom eigenen Haus unterstützen. Wenn man beim Richtfest in die glücklichen Gesichter der Bauherren blickt, weiß man, dass man vieles richtig gemacht hat.“

Der geprüfte Betriebswirt ist gerade für Quereinsteiger wie Adrian Schätzle eine gute Wahl. Er steht nicht nur Handwerksmeistern aller Gewerke offen, sondern es gibt eine



Adrian Schätzle arbeitet als geprüfter Betriebswirt nach Handwerksordnung bei Elztal Holzhaus in Schuttertal. Foto: Elztal Holzhaus GmbH/Jimmy Hua

Vielzahl Wege, um zugelassen zu werden. Schätzle qualifizierte sich über den geprüften Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) und drei Jahre kaufmännische Berufserfahrung.

Neue Kurse starten im September

Der letzte Betriebswirtekurs an der Bildungsakademie Singen mit Teilnehmer Adrian Schätzle fand 2023 statt. Nach einer längeren Pause startet ab 16. September eine neue Weiterbildung in Teilzeit. Wer den Kurs in Vollzeit absolvieren möchte, kann dies ab 20. Oktober.

Auch an den anderen Standorten der Bildungsakademie in Rottweil (ab 15. September) und Waldshut (ab 3. Februar 2026, inklusive Online-Anteil) laufen neue Fortbildungen zum Betriebswirt an. Die Anmeldefrist endet jeweils acht Wochen vor Beginn des Kurses. Anmeldung unter www.bildungsakademie.de/betriebswirte.

Wer sich vorab informieren möchte, kann zu den Informationsveranstaltungen am 16. Juli in die Bildungsakademie Waldshut und am 15. Oktober in die Bildungsakademie Singen kommen. Start ist jeweils um 18 Uhr, eine Anmeldung unter www.bildungsakademie.de/kaufmberatung ist erforderlich. Die Bildungsakademie bietet auch Online-Termine an. Diese finden am 18. Juli (9 Uhr), 16. Oktober (15 Uhr) und 11. Dezember (9 Uhr) statt.

Katrin Höhn, Ansprechpartnerin für kaufmännische Weiterbildungen bei der Bildungsakademie, berät über das Weiterbildungsangebot unter Tel. 07731/83277-590 und katrin.hoeHN@hwk-konstanz.de

Meisterkurs im Sommer

Sommerferien nutzen: Bildungsakademie bietet Online-Meisterkurs Teil III ab 11. August an

In sieben Wochen zum Meister Teil III – und das von jedem Ort der Welt: Die Bildungsakademie der Handwerkskammer Konstanz bietet zum zweiten Mal einen reinen Online-Meisterkurs an. Die Weiterbildung findet vom 11. August bis 29. September in Vollzeit im virtuellen Klassenzimmer statt.

Dozent der Weiterbildung ist Thomas Thierolf, der jahrelange Erfahrung als E-Trainer hat. Weil die Anfahrt wegfällt, bietet das Angebot eine Zeit- und Kostenersparnis. „Der Online-Meister ist für alle gedacht, die den Sommer nutzen möchten. Ob sie zu Hause im Homeoffice arbeiten oder im Urlaub mit Strandblick – alles ist möglich“, so Katrin Höhn, Ansprechpartnerin für kaufmännische Weiterbildungen bei der Bildungsakademie der Handwerkskammer Konstanz.

Klassenerlebnis im Homeoffice

Obwohl jeder von seinem Arbeitsplatz zu Hause zugeschaltet ist, wird trotzdem Wert auf ein gemeinsames Klassenerlebnis gelegt. In Videokonferenzen werden Gruppenarbeitstools verwendet und es gibt Kleingruppen-Arbeit. Wie der Präsenzkurs ist auch der Online-Meister förderfähig.

„Meisterprämie, Aufstiegs-BaFöG und Erfolgsbonus – wir beraten Interessierte über Finanzierungsmöglichkeiten. Auf der Webseite www.bildungsakademie.de/meister haben wir zudem Beispielrechnun-

gen zu jedem Gewerk“, konkretisiert Höhn.

Kurzfristige Vakanzen

Wer noch den vierten Teil der Meistervorbereitung anschließen möchte, der findet oft kurzfristig einen Platz. Am 12. Januar 2026 startet der Vollzeitkurs in Rottweil, am 19. Januar in Waldshut und am 23. Februar in Singen. Auch einige werkspezifische Meistervorbereitungen haben zum Jahresanfang freie Plätze. In Singen beginnt am 12. Januar 2026 der Meisterkurs für Klempner und am 26. Januar für Feinwerkmechaniker. In Rottweil haben die Friseure ab 2. Februar 2026 und die Bäcker und Konditoren ab 9. März Vakanzen. **ad**

Anmeldeschluss für den Online-Meister Teil III ist der 16. Juni. Katrin Höhn berät unter Tel. 07731/83277590, katrin.hoeHN@hwk-konstanz.de



Bequem von zu Hause aus lernen: Das ist mit dem Meisterkurs in der Online-Akademie möglich. Foto: fizkes/stock.adobe.com

Einsatz für die Ausbildung

Der Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer hat sich neu konstituiert. Wichtige Impulse für die Ausbildung **VON PETRA SCHLITT-KUHN**

Der Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer hat sich für die kommende Amtsperiode neu konstituiert. In seiner ersten Sitzung setzte das Gremium wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der beruflichen Bildung. „Der Berufsbildungsausschuss ist weit mehr als nur ein Gremium – er ist die Schaltzentrale, wenn es darum geht, die handwerkliche Ausbildung weiterzudenken und praxisnah zu gestalten“, betonte Kammerpräsident Werner Rottler in seinem Grußwort. Er dankte den neu berufenen Mitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement.

Vertreter gewählt

Bei der Konstituierung wurden die alternierenden Vorsitzenden gewählt: Auf der Seite der Arbeitgeber übernimmt Kfz-Meister Paolo Rodrigues das Amt, für die Arbeitnehmer Sandra Schneider wiedergewählt. Dem Berufsbildungsausschuss gehören stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter der Selbständigen, Arbeitnehmer sowie der berufsbildenden Schulen an – ein Ausdruck der bewährten Partnerschaft im dualen System.

Raimund Kegel, wiederbestätigter Geschäftsführer des Berufsbildungsausschusses, informierte über aktuelle Entwicklungen in der berufli-



Alternierende Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses: Sandra Schneider (Arbeitnehmer) und Paolo Rodrigues (Arbeitgeber). Foto: Petra Schlitt-Kuhn

chen Bildung. Themenschwerpunkte waren der Berufsbildungsreport 2025, die Reform der Ausbildungsordnungen für Chirurgiemechaniker und Fachpraktiker Schreiner sowie Fragen der regionalen Schulentwicklung. Zu Kegels Stellvertreterin wurde die Juristin Sandra Sorg neu gewählt.

Ein zentrales Thema war zudem das neue Berufsvalidierungs- und Digitalisierungsgesetz, das Menschen ohne formalen Abschluss, aber mit umfassender Berufserfahrung, ermöglicht, ihre Kompetenzen offiziell bestätigen zu lassen – ein wichti-

ges Instrument zur Fachkräftesicherung. Auch die Nachwuchswerbung bleibt im Fokus: Vorgestellt wurden kammereigene Maßnahmen sowie die bundesweite Imagekampagne des deutschen Handwerks, die junge Menschen für eine Karriere im Handwerk begeistern soll.

Zum Abschluss stellte sich die neue Fachbereichsleitung für Ausbildung und Prüfung, Andrea Seger, vor. Mit neuen Impulsen startet der Berufsbildungsausschuss in seine neue Amtszeit – und setzt sich weiterhin dafür ein, das Handwerk als modernen, attraktiven Bildungsweg zu stärken.

TERMINE

L-Bank-Forum: Perspektiven in Krisenzeiten

Steigende Kosten, Fachkräftemangel, globale Unsicherheiten – die aktuellen Herausforderungen treffen auch Handwerksbetriebe mit voller Wucht. Orientierung bietet das Wirtschaftsforum der L-Bank, das am 2. Juli in Villingen-Schwenningen stattfindet.

Im Mittelpunkt steht der Impulsvortrag von Professor Clemens Fuest, Präsident des ifo Instituts. Er analysiert die wirtschaftlichen und geopolitischen Risiken für den Mittelstand – und zeigt auf, wie Reformen und neue Strategien unsere Wirtschaft stärken können.

Das Forum richtet sich gezielt an mittelständische Betriebe aus der Region und bietet mehr als nur wirtschaftspolitische Einordnung: In kompakter Form erhalten die Teilnehmenden konkrete Informationen zu innovativen Finanzierungs- und Förderangeboten, zur Unternehmensnachfolge, Fachkräftesicherung, Digitalisierung und nachhaltigem Wachstum. Veranstalter ist die L-Bank gemeinsam mit der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg, der Handwerkskammer Konstanz und der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Informationen und Anmeldung: <https://wirtschaftsforum.l-bank.de> sowie über die Handwerkskammer bei Dennis Schäuble, Tel. 07531/205-379, dennis.schauble@hwk-konstanz.de

Professionelles Online-Marketing

Eine durchdachte und regelmäßig gepflegte Online-Präsenz ist heute wichtiger denn je. Timo Fuchs, Geschäftsführer von Samsmedia – Social Media & Webdesign erklärt, wie es richtig geht. In der Veranstaltung „Professionelles Online-Marketing auf allen Kanälen“ am 25. Juni von 19 bis 21.30 Uhr in der Bildungsakademie Singen (Lange Straße 20) zeigt er, was ganzheitliches Online-Marketing ausmacht.

Einblicke in zukünftige Trends

Außerdem erklärt er, warum es in diesem Jahr wichtig ist, die Website zu überprüfen und zu aktualisieren. Fuchs vermittelt Grundlagen und Synergien der wichtigsten Digital-Marketing-Kanäle – von Suchmaschinenoptimierung und Google-Werbung bis hin zu Social Media und Webdesign. Außerdem gibt er wichtige Tipps für die Praxis und spannende Einblicke in zukünftige Trends.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Für Getränke und einen Imbiss ist gesorgt. Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung unter: www.hwk-konstanz.de/veranstaltungen oder bei Constanze Herrmann, Tel. 07531/205-376, constanze.herrmann@hwk-konstanz.de

IMPRESSUM

 **Handwerkskammer Konstanz**

Redaktion: Hauptgeschäftsführer Dipl.-Geograph Georg Hillner Webersteig 3, D-78462 Konstanz, Tel. 07531/205-324 Fax 07531/16468 Internet: www.hwk-konstanz.de E-Mail: hgf@hwk-konstanz.de

Mehr Zeit fürs Wesentliche

Aufbruch im Handwerk – Wie ein SHK-Betrieb mit Automatisierung den Arbeitsalltag revolutioniert. Dietenmeier und Harsch aus Konstanz hat seine Arbeitsabläufe optimiert und sich mehr Freiräume geschaffen **VON JULIA KIPPING**

Endlich mehr Zeit für das Wesentliche. Seitdem Rob bei Dietenmeier und Harsch in Konstanz arbeitet, übernimmt er viele zeitraubende Routine-tätigkeiten - und verschafft den anderen Mitarbeitern nötige Freiräume. In dem Handwerksbetrieb für Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen ist Rob mittlerweile unersetzlich, zum Beispiel übernimmt er Materialbestellungen. Dabei ist der Rob kein Mensch, der physisch anwesend ist, sondern eine Software, die im Hintergrund läuft und rund um die Uhr Aufgaben abarbeitet.

„Seit der Einführung der Software haben viele von uns wieder Zeit für anderes. Wir setzen Rob entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein - von der Materialbestellung bis zur Kontrolle von Rückständen“, erläutert Lukas Kopp, Geschäftsführer bei Dietenmeier und Harsch. Seit fast zehn Jahren ist der gelernte Elektriker im Unternehmen.

Vor einem Jahr hat der Betrieb begonnen, Prozesse durch Robotic Process Automation (RPA) zu automatisieren. „Wir haben in eine Software investiert und diese in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister auf unsere Bedürfnisse angepasst“, sagt der 34-jährige Kopp. So kam Rob in den Betrieb. Er hat, wie jeder Mitarbeiter, ein eigenes Profil und Zugänge im Firmennetzwerk. Für diese Prozess-Automatisierung wurde Dietenmeier und Harsch mit dem Best of SHK Award 2025 belohnt, ein Preis, der innovative und zukunftsweisende Konzepte in der SHK-Branche auszeichnet.

Rob erhält über ein Skript genaue Anweisungen. Anders als bei einer KI



Im Lager von Dietenmeier und Harsch herrscht Ordnung: Geschäftsführer Lukas Kopp erklärt, wie viele Prozesse in dem SHK-Betrieb dank Rob automatisiert ablaufen. Foto: Julia Kipping

folgt er konsequent dem Programm. Bei Fehlern kann er nicht nach Lösungen suchen. „Wenn unsere Monteure Material für die Baustelle bestellen, überprüft Rob, was noch im Lager ist und bestellt, wenn nötig, zu den günstigsten Konditionen bei den Lieferanten“, erklärt Kopp. Das geht auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten. Nachts überträgt er zahlreiche Daten in andere Programme. Außerdem übernimmt er zeitraubende Bürokratieaufgaben.

Kundendienstleiter Oliver Greinacher spürt eine deutliche Entlastung.

„Die Bestellungen kann Rob viel schneller ausführen. Die Monteure schicken von der Baustelle übers Tablet direkt ihre Materialanforderungen und Rob kümmert sich gleich drum. Und für den Urlaub brauche ich keine Vertretung mehr.“ So steht das Material schneller und zuverlässiger zur Verfügung. Während Menschen bei Routineaufgaben eher Fehler passieren, minimieren die automatisierten Prozesse die Fehlerquote.

Bevor Rob mit der Arbeit starten konnte, wurden viele Abläufe bereits

standardisiert und digitalisiert, erzählt Lukas Kopp. Eine Vorarbeit für die Automatisierung. „Alle Monteure haben bei Kundenterminen ein Tablet dabei und können dort direkt alles über die Aufträge einsehen und eingeben.“

Treibende Innovationskraft im Betrieb ist Thomas Dietenmeier, Firmengründer und Geschäftsführer. „Wir beschäftigen uns viel mit der Frage, wie sich der Betrieb weiterentwickeln kann“, sagt Kopp. Ein nächster Schritt könnte jetzt die Integration von KI sein.

Anfangs, als die Prozessautomation bei Dietenmeier und Harsch umgesetzt werden sollte, gab es Bedenken von Seiten einiger Mitarbeiter, erzählt Kopp. Es schwingt immer die Angst mit, dass die Technologie den Menschen ersetzt. „Das ist bei uns auf keinen Fall so. Wir brauchen jedes Teammitglied. Unsere Branche ist sehr kundenorientiert. Nun gibt es wieder mehr Freiräume für ausführliche Beratungen beim Kunden. Das ist bei uns im Privatkundenbereich extrem wichtig“, so Kopp. „Rob kann nicht alle Probleme alleine lösen. Dafür braucht er immer noch uns.“

Effizienteres Arbeiten, besserer Kundenkontakt - das zählt auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebs ein. Die etwa 45 Mitarbeiter gehen die Änderungen mit und werden am wirtschaftlichen Erfolg beteiligt, sagt Kopp. „Um solche visionären Projekte umzusetzen, brauchen wir eine gute Belegschaft, die das mitträgt.“

Es gibt viele Ideen, wo Rob zusätzlich unterstützen könnte. Derzeit ist er nur zu etwa 60 Prozent ausgelastet. Um das möglichst kostengünstig umzusetzen, sucht der Handwerksbetrieb andere Betriebe, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und umzusetzen. „Viele trauen sich nicht aus ihren Routinen heraus. Doch wer sich weiterentwickeln will, muss zuerst investieren - vor allem Arbeitszeit“, resümiert Kopp. „Bevor es einen Mehrwert gibt, ist es ein riesiger Aufwand, sich mit intensiv mit allen Prozessen zu beschäftigen. Aber das zahlt sich am Ende aus.“

Alle Teile der Serie unter: www.hwk-konstanz.de/aufbruch

Neuer Innovationspreis für junges Handwerk

10.000 Euro für neue Projekte im Bereich Energiewende und Ressourcenschonung **VON PETRA SCHLITT-KUHN**

Das Handwerk steht nicht nur für Tradition, sondern vor allem für Erfindergeist und nachhaltige Lösungen. Mit dem neuen Leben gerufenen Innovationspreis Junges Handwerk zeichnen die Handwerkskammer Konstanz, der Verein UfG - Unternehmer:innen für Gründer:innen, das solarLAGO smart energy network und das IST-Innovationsinstitut der HTWG Konstanz künftig junge Betriebe aus, die den Wandel aktiv mitgestalten. Gesucht werden Macherinnen und Macher, die zeigen, wie das Handwerk von morgen aussieht - ressourcenschonend, klimafreundlich und mutig gedacht.

Der Preis soll Mut belohnen

„Gerade junge Unternehmen bringen oft frische Perspektiven mit. Sie denken anders, probieren Neues aus - genau das brauchen wir, um die großen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Der Innovationspreis Junges Handwerk soll diesen Mut belohnen“, betont Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz.

Der Wettbewerb richtet sich an Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Konstanz, die höchstens fünf Jahre am Markt sind. Gesucht werden innovative Produkte, neuartige Dienstleistungen, clevere Prozessideen oder zukunftsfähige Geschäftsmodelle rund um Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro dotiert, gestiftet vom UfG e.V. Darüber hinaus gibt es für die Gewinner ein professionelles Coaching durch das IST-Insti-

tut der HTWG Konstanz sowie Zugang zu einem starken Netzwerk für erneuerbare Energien und smarte Technologien im solarLAGO-Verbund.

Interessierte können sich bis zum 30. Juni 2025 bewerben. Anschließend wählt die Jury - bestehend aus Antje Freyth (UfG e.V.), Dr. Alexander Schuler (solarLAGO), Georg Hiltner und Dennis Schäuble (beide Handwerkskammer Konstanz) sowie externen Fachleuten - drei bis fünf vielversprechende Projekte aus. Die Finalisten stellen sich Ende Juli in einem Pitch dem Gremium, das dann über die Vergabe des Preises entscheidet. Die Preisverleihung ist Anfang Oktober geplant.

Alle Infos zum Preis: www.hwk-konstanz.de/innovationspreis



Die Jury: Georg Hiltner, Antje Freyth, Dennis Schäuble und Alexander Schuler (v.l.). Foto: HWK KN

Vorsprung durch KI

Bildungsakademie bietet neues Seminar zu KI im Bauwesen an. Referent Klaus Rommel sieht viele Vorteile in der Nutzung **VON ANJA D'OLEIRE-OLTMANN**

Bauingenieur, Zimmerer und KI-Praxisexperte fürs Bauwesen, Klaus Rommel, hält in der Bildungsakademie Rottweil ein Grundlagenseminar zum Thema „KI-Technologien im Bauwesen“. Im Interview verrät er, was Betriebe erwarten können und für wen der Workshop interessant ist.

Herr Rommel, welches Wissen nehmen Teilnehmende von Ihrem Eintages-Seminar mit nach Hause?

Künstliche Intelligenz (KI) bietet innovative Lösungen, um Prozesse effizienter zu gestalten und Ressourcen gezielt einzusetzen. In unserem Seminar lernen Teilnehmende, wie sie KI-Chatbots sinnvoll in den Arbeitsalltag integrieren und damit einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil generieren. Dabei stehen die vier Punkte „effizient bauen mit KI“, „strukturierte Prozesse und Kommunikation“, „Routineaufgaben automatisieren“ und „nachhaltiger KIEinsatz“ auf dem Tagesplan.

Für wen ist das Grundlagenseminar interessant?

Im Endeffekt für Führungspersonen aus dem Baugewerbe: Meister, Architekten, Bauingenieure, Fachplaner und Bauleiter. Aber auch für jeden, der im Büro mit Schriftverkehr zu tun hat. Ich komme selbst aus dem Baugewerbe und bin Anwender, kein IT-ler. So ist das Seminar auch aufgebaut.

Wenn sich ein Betrieb für den Einsatz von KI entscheidet, welche Kosten kommen auf ihn zu?

Die Pro-Lizenz von ChatGPT, dem KI-Chatbot der Firma OpenAI, kostet



Das Tablet ist auf der Baustelle nicht mehr wegzudenken. Betriebe sollten für mehr Effizienz jetzt KI in ihre Arbeit einbinden. Foto: AdobeStock/Kzenon

monatlich 25 Euro pro Anwender. Diese halte ich für sinnvoller als die kostenfreie Variante, weil sie täglich schnelle und präzise Ergebnisse liefert. Damit werde ich auch im Seminar in Rottweil arbeiten. Wer sich heute nicht mit KI beschäftigt, ist in fünf Jahren nicht mehr dabei. Die Entwicklung ist vergleichbar mit der Erfindung des Computers und des Internets. Betriebe, die mit KI arbeiten, haben einen Technikvorsprung.

Kann KI den Fachkräftemangel abfedern?

Ganz klar: ja. KI fängt fehlende Kapazitäten ab, indem sie Routineaufgaben übernimmt und Prozesse beschleunigt. Das heißt: Auch mit weniger Personal bleiben Betriebe leistungsfähig und zuverlässig. Die wertvolle Fachkraft konzentriert sich auf das Wesentliche - während KI den Rest erledigt. So gleicht KI den

Mangel aus, ohne Qualität zu verlieren.

Wohin wird sich Ihrer Meinung nach die Baubranche entwickeln?

Aktuell arbeiten schon die meisten Handwerker mit einem Tablet auf der Baustelle, nach meinen Umfragen nutzen aber momentan nur circa 20 Prozent dabei KI. Das dürfte sich bald ändern, denn KI führt zu einem professionelleren Auftreten. Einen Einblick in die Möglichkeiten gebe ich am 5. Dezember im Seminar in Rottweil.

„KI-Technologien im Bauwesen: Ein Grundlagenseminar“: 5. Dezember, 9 bis 17 Uhr, Bildungsakademie Rottweil. Aufgrund des Workshopcharakters ist die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt. Anmeldung und Infos unter www.bildungsakademie.de oder bei Sina Krueger, Tel. 0741/5337-11, sina.krueger@hwk-konstanz.de

KAMMER INTERN

Einladung zur Vollversammlung

Die Handwerkskammer Konstanz lädt alle Mitglieder zur 116. Vollversammlung am Donnerstag, 5. Juni 2025, um 14.30 Uhr in die Bildungsakademie Singen, Lange Straße 20, ein. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich. Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer können sich bis zum 28. Mai 2025 bei Sylvia Höfel, sylvia.hoefel@hwk-konstanz.de, anmelden. Den Mitgliedern der Vollversammlung geht die Tagesordnung mit den Sitzungsunterlagen persönlich zu. **ps**

Weitere Informationen

zur Vollversammlung finden Sie unter: www.hwk-konstanz.de/vollversammlung

TERMIN

Sammlung für Gewerbeschadstoffe

In den Landkreisen Schwarzwald-Baar, Tuttlingen und Konstanz starten für 2025 die Gewerbeschadstoffsammlungen. Für Gewerbebetriebe ist das eine gute Gelegenheit, im Gefahrstofflager aufzuräumen, denn Problemabfälle sind aufgrund ihrer Gefahreneigenschaften oft hinsichtlich Brand- und Gewässerschutz ein ernstzunehmender Risikofaktor.

Die Gewerbe-Schadstoffsammlung ist dafür eine bequeme, kostengünstige und rechtssichere Problemlösung. Bei den Sammlungen werden Problemstoffe wie Lacke, Lösemittel, Kühlschmierstoffe zu vorab festgelegten Konditionen entgegengenommen. An folgenden Terminen wird gesammelt:

- **Im Schwarzwald-Baar-Kreis** findet die nächste Schadstoffsammlung am Mittwoch, 19. November in St. Georgen bei der Firma Kaspar, Industrie-str. 43, jeweils von 11 bis 15 Uhr, statt.
- **Im Landkreis Tuttlingen** findet ein zentraler Sammeltermin im Sommer statt: am Mittwoch, 16. Juli bei der Beruflichen Bildungsstätte Tuttlingen GmbH (BBT), Max-Planck-Str. 17 (Zufahrt über B 14), von 10 bis 13 Uhr.
- **Im Landkreis Konstanz** findet die Sammlung am Mittwoch, 9. Juli, in Singen bei der Gebrüder Schwarz GmbH, Gottlieb-Daimler-Str. 2 (Industriegebiet) von 11 bis 14 Uhr statt.

Die Anlieferbedingungen und eine Preisliste können auf der Webseite der Handwerkskammer Konstanz heruntergeladen werden: www.hwk-konstanz.de/gewerbe-schadstoffsammlungen.

Kontakt bei Fragen zur Gewerbe-Schadstoffsammlung oder zur Entsorgung von Problemstoffen: Umweltschutzberater Peter Schürmann, Tel. 07531/205-375, peter.schuermann@hwk-konstanz.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

+++BILDUNGSakademie
an der HTWG Konstanz

UNSER KURSANGEBOT

bildungsakademie.de

Das Plus an Bildung